

Pressemitteilung

Programm Juli 2017

Ausstellungen

Neu!

23. Juli bis 5. November 2017

Das Auge ist ein seltsames Tier. Fotografien und Wahrnehmungsinstrumente von Werner Klotz

Werner Klotz' »Wahrnehmungsinstrument« Father's window im Festsaal des Bahnhofs Rolandseck eröffnet den Besuchern bereits seit 2004 einen ganz besonderen Blick auf die gegenüberliegende Rheinseite.

An dieses komplexe Spiel mit überraschenden wie irritierenden Seherfahrungen anknüpfend, inszeniert Klotz nun in der Ausstellungsetage des Bahnhofs Rolandseck mit seinen rotierenden Spiegeln und »Wahrnehmungsinstrumenten« einen interaktiven Erlebniskosmos. Auf der Schnittstelle von Außen- und Innenraum lässt er die Umgebung – den Rhein sowie den Zug- und Schiffsverkehr – durch Einspiegelungen Teil seiner installativen Arbeit werden. Die Besucher lösen mit den eigenen Bewegungen das Rotieren der Spiegel aus und beleben damit immer wieder aufs Neue die Szenerie der Spiegelbilder. Diesen mechanischen wie physikalischen Prozessen stellt Werner Klotz u.a. seine »Wasser- und Lichtfotografien« zur Seite, bei denen er Fotografien formen- und farbenprächtiger Steine unter der Wasseroberfläche eines kanadischen Bergflusses in den Fokus rückt. Minutiös erarbeitet er die sich stetig verändernde Wechselbeziehung zwischen dem Fließen des Wassers und den damit einhergehenden Reflexionen, zu den unterschiedlichsten Tages- und Jahreszeiten.

Mit diesen poetisch-spirituellen Bildwelten fordert Werner Klotz unser Wahrnehmungsvermögen ein weiteres Mal heraus und setzt die schier unerschöpfliche Welt der Seherfahrungen, die die Ausstellung bestimmen, damit weiter fort.

bis 7. Januar 2018

Henry Moore – Vision. Creation. Obsession

Als Patronatsmuseum des Avantgarde-Bildhauers Hans Arp ist das Remagener Arp Museum Bahnhof Rolandseck mit seinem lichtdurchfluteten Neubau von Star-Architekt Richard Meier ein idealer Ausstellungsort für raumgreifende Skulpturen. 2017 feiert das Museum sein 10jähriges Jubiläum und zeigt zu diesem Anlass einen der bedeutendsten Bildhauer der Moderne: Henry Moore (1898–1986).

Auf drei Ausstellungsetagen sowie im Außenraum des Museums erkundet das Arp Museum in Kooperation mit der Henry Moore Foundation das facettenreiche und prägende Schaffen des britischen Ausnahmekünstlers. Am Rhein beginnend zieht sich die Präsentation bis zu 9 Meter breiter und bis zu 3 Meter hoher Großplastiken über den Museumsvorplatz durch den Gebäudekomplex bis hoch in den Neubau auf der Rheinhöhe. Im Zentrum stehen dabei die monumentalen Außenskulpturen Moores, die erstmals auch im Innenraum präsentiert werden. In zwei ergänzenden Präsentationen wird der Blick auf Moores Werk noch erweitert: Im Wechselspiel mit Gemälden und Skulpturen alter Meister aus der Sammlung Rau für UNICEF folgen wir seinem ausgeprägten Interesse an der Kunst der italienischen Gotik. Ein Dialog mit Werken Hans Arps dagegen beleuchtet Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser beiden abstrakten bildhauerischen Positionen, die Maßstäbe setzten für die weitere Entwicklung der modernen Plastik. In Bonn wurde 1979 vor dem ehemaligen Bundeskanzleramt Henry Moores monumentale Skulptur »Large Two Forms« aufgestellt. Die Ausstellung widmet sich auch der Entstehungsgeschichte dieses Werkes. Durch die politische Berichterstattung war es über viele Jahrzehnte die wohl am häufigsten im Fernsehen gezeigte Skulptur Deutschlands.

»Large Two Forms« avancierte so zum künstlerischen Emblem der Bundesrepublik. Von mehreren Besuchen Henry Moores im Bahnhof Rolandseck in den 1970er Jahren zeugen Zeitungsartikel und eine Fotografie, die Henry Moore im historischen Festsaal zeigt. In einmaliger Weise vereint die Ausstellung das, was Henry Moore zu einem der bekanntesten Bildhauer unserer Zeit werden ließ. Sie lädt ein, vor

seinen meisterhaften, riesigen Bronzeskulpturen zu staunen, veranschaulicht die kreativen Energiequellen des Künstlers von der italienischen Renaissance bis zu Hans Arp und feiert die unerschöpfliche Wechselwirkung zwischen Architektur und Skulptur, Innen und Außen, Natur und Kunst.

Sonderveranstaltungen

bis Sonntag, 9. Juli 2017

Ausstellungsprojekt im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur von Jana Winnen:

»Hingeschaut! Ulrich Erben, Niklas Siller und Wols«

Ulrich Erben, Wols und Niklas Stiller — drei augenscheinlich grundverschiedene Künstler haben dennoch eines gemein: auf ganz eigene Weise ziehen ihre Kunstwerke das Publikum in ihren Bann. Mit jeweils unterschiedlich starker visueller Sprache erregen sie Aufmerksamkeit. Wie kann dies gelingen? Welche Eigenschaften wirken besonders ansprechend? Wie werden die künstlerischen Mittel von Malerei, Fotografie und Grafik eingesetzt, um Beachtung zu finden? Und was vermitteln die Arbeiten, wenn der Blick erst einmal gefangen ist? Ulrich Erbens (*1940 in Düsseldorf) Farbfeldmalereien bestehen aus geometrischen Flächen. Sie begeistern durch spannende Komplementärkontraste und Signalfarben. Erben wendet sich vom figurativen Motiv ab und ermöglicht so eine emotionale Beziehung des Betrachters zum Gemälde. Die Bilder schreiben keine eindeutige Assoziation vor, sondern geben den Freiraum, sie individuell mit Bedeutung zu füllen. Der deutlich sichtbare Pinselduktus unterbricht die klare Formenkomposition, sodass ein harmonisches Zusammenspiel entsteht.

Die Schwarz-Weiß Fotografien von Wols (*1913 in Berlin, † 1951 in Paris) fallen hingegen ganz ohne Farbe auf. Der Künstler setzt das Motiv mit Beleuchtung und Bildausschnitt gekonnt in Szene. Er reißt die abgelichteten Gegenstände aus ihrem gewohnten Kontext, kombiniert scheinbar Unpassendes miteinander. Er lässt Banales wie selbstverständlich für sich alleine stehen und eröffnet neue Perspektiven auf oftmals Alltägliches. Mit diesen komplexen und teilweise surrealistisch wirkenden Kompositionen schafft er Erzählungen, die immer auch ein wenig rätselhaft bleiben. Inmitten einer Flut aus Werbeplakaten, die alle um die volle Aufmerksamkeit buhlen, spricht Niklas Stiller (*1947 in Herrsching) mit seiner Litfassliteratur die vorbeigehenden Passanten an. Großformatige Plakate mit typografisch gestalteten Gedichten von Hans Arp sollen eine Rhythmusänderung der Gedankengänge herbeiführen. Eine überdimensional große Anfangszeile, ein Sprachbrocken, wird als Blickfang eingesetzt. Wer sich danach entscheidet weiterzulesen, wird mit einem poetischen Lesevergnügen belohnt.

Die Werke dieses Ausstellungsprojektes wollen die Betrachterinnen und Betrachter über direkte und indirekte visuelle Kommunikation einbeziehen. Nachdem das erste Interesse geweckt ist, erzählen sie jedem Einzelnen skurrile Geschichten, überraschen durch leuchtende Farbflächen und verhelfen der Poesie zu einer neuen Gestalt.

Samstag, 8. Juli 2017, 18 Uhr

Kultur Perspektive Zukunft. » Urknall und Sternenstaub«. Eine bebilderte Reise durch das Universum mit Prof. Dr. Andreas Burkert

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Arp Museums Bahnhof Rolandseck lädt ein zur 5. Ausgabe der Veranstaltungsreihe »Kultur - Perspektive - Zukunft«.

Prof. Dr. Andreas Burkert, Astrophysiker, Universität München, Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik, spricht zu dem Thema »Urknall und Sternenstaub – Eine bebilderte Reise durch das Universum«.

Programm:

ab 16:00 Uhr Einlass, 16:30 Uhr Führungen durch die Ausstellung »Henry Moore – Vision. Creation.

Obsession« mit den Kuratorinnen Dr. Susanne Blöcker und Sarah-Lena Schuster, 18:00 Uhr Beginn Vortrag von Prof. Dr. Andreas Burkert, nach dem Vortrag Abendessen im Festsaal.

Eintritt: 15 Euro, 10 Euro für Mitglieder und Studenten. Barzahlung an der Abendkasse. Der Reinerlös kommt dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck zugute.

Nach der Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit, an einem 2-Gang-Menü im historischen Festsaal des Bahnhof Rolandseck zum Freundschaftspreis von 25 Euro + Getränken teilzunehmen (zahlbar im Restaurant).

Anmeldung zur Veranstaltung und zum Abendessen bei Frau Sabine Töpke: toepke@arpmuseum.org oder per Fax an 02228 9425 21.

Sonntag, 23. Juli 2017, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung: »Das Auge ist ein seltsames Tier. Fotografien und Wahrnehmungsinstrumente von Werner Klotz«

Zur Ausstellungseröffnung sprechen der Direktor des Hauses Dr. Oliver Kornhoff und die Kuratorin der Ausstellung Jutta Mattern M.A.. Der Künstler Werner Klotz wird ebenso anwesend sein.
Der Eintritt ist bis 14 Uhr kostenfrei.

Führungen

Sonntag, 2. Juli 2017, 15–16.30 Uhr

Öffentliche Führung zu »Henry Moore – Vision. Creation. Obsession«

Kosten: 4,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 9. Juli 2017, 15–16.30 Uhr

Geschichte und Architektur des Arp Museums Bahnhof Rolandseck mit einem Blick in die Ausstellungen in Gebärdensprache

Kosten: 4,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 9. Juli 2017, 15–16.30 Uhr

Öffentliche Führung zu »Henry Moore – Vision. Creation. Obsession«

Kosten: 4,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Freitag, 14. Juli 2017, 15–17 Uhr

Kunstaberachtung – Rundgang mit Stift und Papier

Kosten: 4,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 16. Juli 2017, 15–16.30 Uhr

Öffentliche Führung zu »Henry Moore – Vision. Creation. Obsession«

Kosten: 4,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 23. Juli 2017, 15–16.30 Uhr

Öffentliche Führung zu »Henry Moore – Vision. Creation. Obsession«

Kosten: 4,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Samstag, 29. Juli 2017, 11.30–13 Uhr

»Der entschleunigte Blick« - Dialogführung in der Ausstellung » Moore – Vision. Creation. Obsession« Teil 2

Kosten: 14 Euro, zzgl. Museumseintritt Euro, zzgl. Museumseintritt,
Anmeldung erforderlich unter: Olaf Mextorf, <http://der-entschleunigte-blick.de/anmeldung/> oder +49(0)228.365076

Samstag, 24. Juni 2017, 13.30–13 Uhr

»Der entschleunigte Blick« - Dialogführung in der Ausstellung »Henry Moore – Vision. Creation. Obsession«

Kosten: 14,00 Euro, zzgl. Museumseintritt, eine Anmeldung ist erforderlich: <http://der-entschleunigte-blick.de/anmeldung/>, Stichwort »Moore 1.1« oder +49(0)228.365076

Sonntag, 30. Juli 2017, 15–16.30 Uhr

Öffentliche Führung zu »Henry Moore – Vision. Creation. Obsession«

Kosten: 4,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Workshops und Künstlerkurse

Freitag, 7. Juli 2017, 14–17 Uhr

Abstrakte Aquarellmalerei mit Ulla Hieronymie-Pinnock

In diesem Workshop wollen wir mit Aquarellfarben probieren und experimentieren. Gemeinsam mit der Farbe und dem Wasser werden wir uns Treiben lassen. Geleitet von der eigenen Intuition, die ein Teil der kreativen Entwicklung ist. Durch die Bezogenheit auf den Moment spüren wir die Achtsamkeit für das Fließen der Farbtöne. Aquarell Maltechniken, wie Lasieren und Lavieren werden vorgestellt. Vorkenntnisse sind erforderlich.

Kosten: 25 Euro, zzgl. 5 Euro Material und ermäßigter Museumseintritt.

Anmeldung erforderlich! Anmeldung und Kontakt: u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49(0)178.2097279

Samstag, 8. Juli bis Sonntag, 9. Juli 2017, jeweils 11–17 Uhr

Fotoworkshop mit Helmut Reinelt – Fotografische Inszenierung

Die Teilnehmer des Workshops erarbeiten inhaltliche Konzepte und setzen diese dann fotografisch um. Hierfür steht am zweiten Tag ein Modell zur Verfügung.

Helmut Reinelt ist professioneller Fotograf und Filmemacher. Er arbeitet seit vielen Jahren für Unternehmen, Agenturen und Verlage und fotografiert Menschen, Landschaften, Architektur und Technik für Publikationen unterschiedlichster Art. (<http://photo.syncodex.de/>) Seine künstlerischen Arbeiten entstehen auf der Basis von Fotografie und Video mit intensivem Einsatz digitaler Techniken (www.syncodex.de). In seinen Workshops erklärt er die Besonderheiten der digitalen Fotografie und zeigt das enorme gestalterische Potential, das im gekonnten Einsatz fototechnischer Mittel liegt. Der Workshop eignet sich für Einsteiger und Hobbyfotografen, die schon länger fotografieren und ihr technisches Wissen perfektionieren möchten. Eine eigene (System)Kamera mit Wechselobjektiv(en) muss mitgebracht werden. Die Ergebnisse der Workshops werden mit Einverständnis der Teilnehmer auf der offiziellen Website des Arp Museums dokumentiert.

Kosten: 150 Euro pro Person, zzgl. ermäßigter Museumseintritt

Anmeldung und Kontakt: Helmut Reinelt, helmut.reinelt@n-code.de oder 0160.8000591

Dienstag, 11. Juli bis Freitag, 14. Juli 2017, jeweils 11–18 Uhr

Holzbildhauerkurs mit Hans Bernhard-Olleck

Unter Anleitung von Bildhauer Hans-Bernhard Olleck werden die Kursteilnehmer in Anlehnung an das Werk von Henry Moore zu ganz eigenen Kreationen in Holz geführt.

Die inspirierende Atmosphäre der Geheimen Gärten Rolandswerth wird Arbeiten in Zirbenholz oder Eiche entstehen lassen. Werkzeuge und Material stellt Herr Olleck zur Verfügung. Er wird Sie beim Grobbehau der Skulpturen mit der Motorsäge unterstützen und Ihnen mit Rat und Tat zu Seite stehen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme am Workshop geschieht auf eigene Gefahr!

Kosten: 450 Euro (inkl. Material)

Anmeldung und Kontakt: Hans Bernhard-Olleck, h.b.olleck@freenet.de oder +49(0)2602.16629

Freitag, 21. Juli 2017, 14–17 Uhr

Abstrakte Acrylmalerei mit Ulla Hieronymie-Pinnock

In diesem Workshop können Sie malerische Grundlagen der Acryltechnik kennenlernen. Die Vielschichtigkeit der Acrylfarben – von zart transparent bis kraftvoll deckend – und erste Malübungen ausprobieren. Lassen Sie sich inspirieren von Sophie Taeuber-Arp und entwickeln Sie geometrische Abstraktionen oder schaffen Sie eine organische Abstraktion wie Hans Arp. Das Malen mit Acrylfarbe macht vom ersten Tag an Freude und kann – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener – Ihre Ausdrucksmöglichkeiten und Fantasie erweitern.

Kosten: 25 Euro, zzgl. 5 Euro Material und ermäßigter Museumseintritt.

Anmeldung erforderlich! Anmeldung und Kontakt: u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder +49(0)178.2097279

Mittwoch, 26. Juli bis Donnerstag, 27. Juli 2017, jeweils 11–16 Uhr

Zeichnen im Arp Museum Bahnhof Rolandseck – Henry Moore & Hans Arp mit Franca Perschen

Wir lassen uns in diesem Zeichenworkshop von der überwältigenden Fantasie und Formensprache der Bildhauer Henry Moore und Hans Arp faszinieren und tauchen ein in ein besonderes Museumserlebnis mit Stift und Papier. Zeichenmaterialien können auf Wunsch auch selbst mitgebracht werden.

Die Künstlerin Franca Perschen leitet seit vielen Jahren Zeichenkurse mit dem Schwerpunkt des Figürlichen- und Porträtzeichnens an verschiedenen Museen, bei der VHS und anderen Institutionen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Volkshochschule Bonn statt.

Kurs 6527 Schriftliche Stornierung (Abmeldung) nur bis 12.07.2017 - 12.00 Uhr möglich!

Kosten: 66,56 Euro, erm. 49,60 Euro, zzgl. erm. Museumseintritt

Anmeldung und Kontakt: VHS Bonn Gabriele Tillmanns, gabriele.tillmanns@bonn.de oder +49 (0)228.773042

Anmeldung für Sonderführungen und Workshops unter Tel. +49(0)2228.942563 oder per Mail an fuehrungen@arpmuseum.org.

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter: <https://twitter.com/arpmuseum>

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 8 Euro), nur Bahnhof Rolandseck 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)